

## 5. Spieltag

### Vorbericht

Neues Jahr, neues Glück.

So oder so ähnlich könnte eigentlich unser Motto für die Rückrunde heißen.

Im letzten Jahr hatten wir nur magere 4 Punkte holen können und waren weit hinter unseren Erwartungen, aber auch hinter unseren Fähigkeiten zurückgeblieben. Deshalb wollten wir im neuen Jahr einiges wieder gutmachen, um die Saison am Ende doch noch zufriedenstellend abzuschließen.

Die Rückrunde begann mit einem Heimspieltag, was wir hoffentlich als zusätzliche Motivation und Ansporn für uns nutzen können.

Unser heutiger Gegner war:

- „Römerteufel Rheinzabern“, gegen die wir letztes Jahr, nach einer guten Leistung, knapp verloren.

Mit dabei waren:

Carmen Rieder, Isabel Adaci, Loreen Kechler, Andrea Müller;  
Moritz Stengel, Thomas Gierth, Raffael Laiso und Patrick Grischele.

### Blockbuster – Römerteufel (3-1 Sätze)

1. Satz: 25-17;      2. Satz: 25-21      3. Satz: 26-28      3. Satz: 25-10

Im ersten Satz konnten wir sofort zu Beginn in Führung gehen und einen Vorsprung herausspielen.

Danach hatten wir Schwierigkeiten, als eine gegnerische Aufschlägerin eine kleinere Aufschlagsserie hatte, bei denen wir große Probleme bei der Annahme hatten, geschweige denn den Ball zu unserer Stellerin zu bekommen. Als wir es endlich doch schafften, konnten wir augenblicklich wieder in Führung gehen und diese wieder ausbauen.

Den zweiten Satz begannen wir genauso wie den ersten. Wir hatten uns einen kleinen Vorsprung erspielt, als nach einer Auszeit des Gegners unsere Angriffe nicht mehr funktionierten. Obwohl wir meistens eine vernünftige Abwehr hinbekamen und auch der Ball nicht schlecht gestellt wurde, schafften wir es einfach nicht mehr, einen Punkt zu erzielen. Viel mehr konnte der Gegner jetzt aufspielen, da unser Block auch nicht mehr so effektiv war wie zuvor. Es ging so weit, das der Gegner aufholen und sich dann sogar einen kleinen Vorsprung herausspielen konnte. Zum Glück konnten wir uns irgendwann wieder fangen und diese Phase der schwachen Angriffe beenden, sodass wir bis zum Satzende souverän spielten und den Satz noch für uns entscheiden konnten.

Der dritte Satz begann sehr schlecht. Wie so oft in dieser Saison verschliefen wir den Anfang und lagen deutlich hinten. Jedoch schafften wir es, langsam aufzuholen und beim Stand von 17-17 auszugleichen. Danach wechselte die Führung immer wieder hin und her, sodass einmal wir einen Punkt machten, danach der Gegner wieder. Am Schluss verschlugen wir unsern Matchball und verloren darauf auch den Satz.

So mussten wir noch einen weiteren Satz spielen, um die Entscheidung herbeizuführen.

Sofort nahmen wir das Spiel in die Hand und kontrollierten das Spiel nach Belieben. Es war eindeutig, dass wir den Sieg mehr wollten, als der Gegner das Unentschieden. Wir spielten ruhig, konzentriert, aber auch aufmerksam in der Abwehr und übersichtlich, sowie druckvoll im Angriff. Den Rest erledigte dann noch unser Block.

Als dann Moritz zum Aufschlag kam, schaffte er eine unglaubliche Aufschlagsserie von insgesamt 11 Bällen, bei denen 9 davon direkte Punkte waren, weil es entweder Asse waren oder die gegnerische Abwehr so starke Probleme mit ihrer Annahme hatten, dass der Ball nicht noch einmal gespielt werden konnte. 2 seiner Angaben konnte sie zwar annehmen und auch stellen, davon wurde einer aber ins Netzt geschlagen und der andere geblockt. Nach dieser Aufschlagsserie brauchten wir nur noch 4 Punkte, um den Satz und das Spiel für uns zu entscheiden

## **Fazit**

Abgesehen vom Beginn des dritten Satzes, spielten wir stark. Unsere Abwehr stand sehr gut und war bei jedem Ball aufmerksam. Unsere Angriffe fanden fast immer ihr Ziel und der Gegner konnte daran selten etwas ändern. Zusätzlich stand unser Block oft genau richtig.

Somit hatte der Gegner enorme Schwierigkeiten, überhaupt ins Spiel zu kommen, bzw. Punkte zu machen.

Kurze Phasen im ersten und zweiten Satz, wo wir Probleme in unsere Annahme, bzw. Angriff hatten, zeigten uns aber auch, dass der Gegner durchaus im Stande war, Punkte zu erzielen.

Im dritten Satz bekamen wir das dann zu spüren, sodass sich ein sehr gutes und ausgeglichenes Match entwickelte, bei dem der Gegner durch seine Sicherheit im Spiel diesen Satz für sich entscheiden konnte.

Der letzte Satz war dann sehr schnell entschieden und Moritz lies wegen seiner guten Aufschlagsserie keine Zweifel daran aufkommen.

Durch diesen Sieg konnten wir in der Tabelle an den „Römerteufel“ vorbeiziehen und sind nun 5. Auf den nächsten Platz (Hinters Netz Landau) sind es aber schon 3 Punkte Abstand.

Den nächsten Spieltag werden wir in und gegen Edenkoben (3.), sowie gegen Annweiler (1.) bestreiten. Dies wird mit Sicherheit eine extrem schwere Aufgabe für uns. Dennoch hoffen wir, vor allem gegen Edenkoben, etwas Zählbares mitzunehmen und einen guten Spieltag abzuliefern.

P.G.